

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2011

Q2



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2011 wuchs der Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 36,2 % auf 12,8 Mio. € (Umsatz im 1. Halbjahr 2010: 9,4 Mio. €). Mit einem EBIT von 0,230 Mio. € im 2. Quartal erreichte die Alphaform AG wieder ein positives operatives Ergebnis. Auf das gesamte 1. Halbjahr gesehen verbleibt jedoch noch ein EBIT von minus 0,10 Mio. €. Die Zahlen des 1. Halbjahres zeigen eine robuste Geschäftsentwicklung, deren Früchte Alphaform jedoch durch anhaltende Kostensteigerungen bei Personal und Rohstoffen sowie durch Restrukturierungskosten (UK) und Währungsverluste bisher noch nicht ausreichend ernten konnte. Im Geschäftsfeld Medizintechnik konnten wir unsere Umsätze innerhalb von 2 Jahren mehr als verdoppeln. Im 1. Halbjahr 2011 erwirtschaftete Alphaform 5,2 Mio. €, gegenüber 3,3 € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das ist ein Umsatzzuwachs von 58 %. Wie bereits im letzten Quartal berichtet, wurde die Belegschaft bei der Tochter MediMet deutlich ausgebaut, um die Produktion an die hohe Nachfrage anzupassen. Dennoch gelang es zunächst nicht, die Kapazitäten entsprechend zu erhöhen. Im ersten Halbjahr dieses Jahres konnten die 2010 entstandenen Auftragsüberhänge teilweise abgebaut werden. Ende Juni wurde unser ERP-System, das an allen Standorten der Alphaform-Gruppe im Einsatz ist, für die MediMet in Betrieb genommen. Bis Ende des Jahres werden weitere Schritte folgen, um die noch immer zu hohen Produktionskosten bei der MediMet wieder in den Zielkorridor zu bewegen (u.a. Materialeffizienzprogramm).

Im Geschäftsfeld Prototyping erlebte das Geschäft im 2. Quartal einen erfreulichen Aufschwung. Gegenüber demselben Vorjahreszeitraum stiegen die Umsätze im 2. Quartal um 14 %. Im ersten Halbjahr 2011 stiegen die Umsätze um 13%, von 5,8 Mio. € auf 6,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleich. Alphaform profitiert hier vor allem von geplanten Erweiterungen der Produktpalette verschiedener Premium-Automobilhersteller und der Entwicklung von Fahrzeugen mit elektrischem Antriebsstrang.

Das im ersten Halbjahr erzielte operative Ergebnis lag bei 0,549 Mio. € EBITDA, gegenüber 0,06 Mio. € EBITDA im Vorjahresvergleich. Im 2. Quartal 2011 wurden 0,547 EBITDA erreicht gegenüber minus 0,25 Mio. € EBITDA im 2. Quartal 2010. Dieser Wert liegt noch immer unter unseren angestrebten Zielen. Die sukzessive Verbesserung der Profitabilität, insbesondere durch die Einführung neuer Produktionsprozesse in der MediMet, wird die zentrale Aufgabe der nächsten Monate sein.

Für das Gesamtjahr 2011 erwarten wir weiterhin ein positives Konzernergebnis, sofern die Auftragslage konstant bleibt.

Ihre

Dr. Thomas Vetter

Dr. Gordon Guth

Alphaform im 2. Quartal 2011: Starkes Umsatzwachstum setzt sich fort

Die wesentlichen Kennzahlen für das 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2011 sind:

- Der Umsatz im 2. Quartal 2011 liegt mit 6,995 Mio. € um 37,3 % über dem Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals mit 5,094 Mio. € und um 20,7 % über dem Umsatz des 1. Quartals 2011 mit 5,795 Mio. €. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni erhöhte sich der Umsatz von 9,394 Mio. € auf 12,790 Mio. € oder 36,2 %.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 30. Juni 2011 betragen 3,3 Mio. € mit, 1,3 Mio. € ohne MediMet GmbH (im Vorjahr zum 30. Juni 1,6 Mio. € ohne MediMet GmbH).
- Das EBITDA steigt im 2. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,253 Mio. € auf 0,547 Mio. €. Im ersten Halbjahr verbessert sich das EBITDA von 63 T€ auf 0,549 Mio. €. Gegenüber dem 1. Quartal 2011 verbesserte sich das EBITDA im 2. Quartal 2011 um 0,545 Mio. €.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern verbessert sich im 2. Quartal 2011 gegenüber dem 2. Quartal 2010 um 0,445 Mio. € von minus 0,282 Mio. € auf plus 0,163 Mio. €. Im 2. Quartal 2010 waren noch Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 172 T€ enthalten. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni verbessert sich das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern von minus 1,010 Mio. € in 2010 auf minus 0,248 Mio. € in 2011, wobei im 1. Halbjahr 2010 noch Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 0,343 Mio. € enthalten waren.
- Das Ergebnis je Aktie verbessert sich im 2. Quartal von minus 0,05 € in 2010 auf 0,03 € in 2011 sowie im 1. Halbjahr von minus 0,19 € in 2010 auf minus 0,05 € in 2011.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2011 ist mit minus 1,037 Mio. € um 0,605 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit minus 1,642 Mio. €. Die Hauptursachen liegen in dem um 0,762 Mio. € besseren Ergebnis nach Steuern.
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt 245 zum Stichtag 30. Juni 2011 (im Vorjahr zum 30. Juni 2010 202).

Wesentliche Konzernkennzahlen der Alphaform Gruppe

T€ außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	2. Quartal			1. Januar - 30. Juni			1. Januar - 30. Juni		
	Veränderung in			Veränderung in			restated		
	2011	2010	%	2011	2010	%	2011	2010	%
Umsatzerlöse	6.995	5.094	37,3	12.790	9.394	36,2	12.790	9.394	36,2
EBITDA	547	253	116,2	549	63	771,4	549	63	771,4
Betriebsergebnis	233	-274	185,0	-95	-987	90,4	-95	-987	90,4
Ergebnis nach Steuern	163	-282	157,8	-248	-1010	75,4	-248	-1010	75,4
Ergebnis pro Aktie	0,03	-0,05	160,0	-0,05	-0,19	73,7	-0,05	-0,19	73,7
Eigenkapital zum 30.06. (*)				13.610	14.000	-2,8	13.610	13.840	-1,7
Bilanzsumme zum 30.06. (*)				24.424	24.709	-1,2	24.424	24.549	-0,5
Eigenkapitalquote (Prozent)				55,7	56,7	-1,7	55,7	56,4	-1,2
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30.06. (*)				492	1.182	-58,4	492	1.182	-58,4
Mitarbeiter Konzern zum 30.06. (in Personaleinheiten)				245	202	21,3	245	202	21,3

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Im gesamten 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2011 setzte sich die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung fort. Im Bereich Prototyping waren die beiden ersten Monate des Geschäftsjahres eher schwach und entsprachen erst ab März den Geschäftserwartungen der Alphaform. Die eher schwachen Monate Januar und Februar dieses Jahres konnten zum Teil ausgeglichen werden. Das 2. Quartal war von Mai bis Juni von hoher Nachfrage geprägt, insbesondere aus der Automobilindustrie. Viele in der Krise zurückgestellte Entwicklungsprojekte wurden wieder aufgenommen. Für zusätzliche Aufträge sorgen Neuentwicklungen im Premium-Segment. Im 1. Halbjahr 2011 stieg der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13%, von 5,8 Mio. € auf 6,5 Mio. €.

Auch in der Medizintechnik entwickelte sich die Nachfrage weiterhin deutlich positiv. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 55%, von 3,6 Mio. € auf 5,4 Mio. €. Der Umsatzanteil der Medizintechnik am Konzernumsatz erhöhte sich durch das stärkere Wachstum von 40% auf 44%. Bis zum Ende des 1. Halbjahrs 2011 konnte der im letzten Geschäftsjahr entstandene Auftragsüberhang aus dem Vorjahr erst teilweise abgebaut werden. Die notwendige Erhöhung der Kapazitäten durch zusätzliches Personal belastete das Ergebnis noch deutlich.

Die Tochtergesellschaft Alphaform-Claho in Eschenlohe ist seit Jahresanfang gut ausgelastet und konnte den Umsatz im 2. Quartal 2011 im Vorjahresvergleich um fast 44% steigern. Die Umsätze der Tochtergesellschaft MediMet erhöhten sich um 59% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Marktnachfrage nach Implantaten ist nach wie vor sehr hoch. Die Auftragseingänge im Automobilgeschäft legten im Vergleich zum 2. Quartal 2010 um etwa 19% zu und sind gegenüber dem ersten Quartal 2011 weiter gewachsen.

Unser Geschäft in Nordeuropa ist in Skandinavien zufriedenstellend, blieb aber in Großbritannien hinter unseren Erwartungen zurück. Ursachen sind die noch schwache Konjunktur auf dem dortigen Markt und unsere nahezu vollständige Ausrichtung auf Prototyping. Nach der im ersten Quartal durchgeführten Restrukturierung des britischen Standortes hat

sich die Ertragslage des operativen Geschäftes spürbar verbessert. Die Produktionsaktivitäten wurden aufgelöst und an den Standort in Feldkirchen verlagert. Künftig werden wir den britischen Markt durch eine Vertriebs- und Serviceorganisation betreuen.

Im 1. Halbjahr 2011 hat sich das EBITDA im Konzern deutlich verbessert. Es liegt mit 0,55 Mio. € über dem EBITDA des Vorjahreszeitraums mit -0,06 Mio. €. Dennoch entspricht die Ertragslage noch nicht unseren Zielvorstellungen. Dies zeigt sich auch an der Rohertragsmarge, die im 1. Halbjahr 2011 bei 66 % lag und damit gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5 Prozentpunkte gefallen ist. Die Gründe hierfür sind in steigenden Rohstoffverbräuchen zu suchen. Zudem entstanden Effizienzverluste in der Medizintechnik-Produktion, bedingt durch Währungsverluste, eine schnelle Mengenausweitung und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht sich der Konzernumsatz um 36,2% auf 12,790 Mio. €, ausgehend von 5,795 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2010.

Der Auftragsbestand zum Ende des zweiten Quartals 2011 beträgt 1,3 Mio. € ohne MediMet. Der Auftragsbestand verringerte sich somit um ca. 20% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (Auftragsbestand zum 30. Juni 2010: 1,6 Mio. € ohne MediMet). Ursächlich hierfür ist eine verbesserte Durchlaufzeit im RP Geschäft.

Materialaufwendungen und Rohergebnis

Im 2. Quartal 2011 ist das erwirtschaftete Rohergebnis mit 66,2% um 3,7% Prozentpunkte niedriger als im Vergleichszeitraum 2010 mit 69,96%.

Die Materialaufwendungen sind im 2. Quartal 2011 gegenüber 2010 um 0,330 Mio. € von 1,921 Mio. € auf 2,251 Mio. € gestiegen.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns hat sich im 2. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,445 Mio. € verbessert, von -0,282 Mio. € im 2. Quartal 2010 auf 0,163 Mio. € im 2. Quartal 2011.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im 2. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,559 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 25,83%.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich im 2. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert. Die Abschreibungen betragen im 2. Quartal 2011 0,314 Mio. € und lagen damit um 40,4% niedriger als im 2. Quartal 2010 mit 0,527 Mio. €. Hauptursache für die Reduzierung sind die inzwischen ausgelaufenen Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter aus der MediMet Kaufpreisallokation.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1,363 Mio. € im 2. Quartal 2011 um 0,216 Mio. € höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 1,147 Mio. €. Hauptursache sind Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2010. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit im 2. Quartal 2011 lag mit -1,037 Mio. € um 0,605 Mio. € über dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit -1,642 Mio. €. Hauptursache für den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Cash Flow ist die verbesserte Umsatzentwicklung.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im 2. Quartal 2011 0,143 Mio. €, wobei der größte Teil aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich im 2. Quartal 2011 ein Mittelzufluss in Höhe von 0,104 Mio. €, der sich aus der Aufnahme neuer kurzfristiger Mittel in Höhe von 0,627 Mio. € speist. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich ein Abfluss von 0,402 Mio. € in Folge von Tilgungen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 0,790 Mio. € reduziert. Zum Stichtag 30. Juni 2011 betrug der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 0,492 Mio. € gegenüber 1,182 Mio. € zum Stichtag 30. Juni 2010.

Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 30. Juni 2011 24,424 Mio. € und hat sich gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2010 mit 24,549 Mio. € um 0,125 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote sank leicht von 56,4% zum 31. Dezember 2010 auf 55,7% zum 30. Juni 2011.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2010 betreffen die Positionen frei verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten reduzierte sich um 0,790 Mio. € von 1,282 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 0,492 Mio. € zum 30. Juni 2011. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,276 Mio. € von 4,667 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 5,943 Mio. € zum 30. Juni 2011. Hauptursache ist der höhere Umsatz.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen waren am 30. Juni 2011 245 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 21,3% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 9 Auszubildende.

Zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2010 stellte sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	30. Juni		Veränderung in %
	2011	2010	
Alphaform AG	81	74	9,5
Alphaform -Claho GmbH	39	40	-2,5
Alphaform RPI Oy, Finnland	16	16	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	2	5	-60,0
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	107	67	59,7
Mitarbeiter Konzern gesamt	245	202	21,3

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform-Gruppe generiert weiterhin einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche. Gerade diese Branche ist gekennzeichnet von anhaltendem Druck auf die Zulieferer, einem aggressiven Preiswettbewerb, straffen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten bei den Automobilherstellern. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der gesamten Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Ferner sind in der Medizintechnik Konsolidierungstendenzen bei großen Marktakteuren (OEM's) zu verzeichnen, die das Risiko eines erhöhten Preisdrucks im Zulieferbereich bergen.

Ausblick

Insgesamt erwarten wir weiteres Umsatzwachstum in allen Geschäftsbereichen. Das Prototyping-Geschäft sollte sich im Jahresverlauf verbessern und die positiven Entwicklungen im Automobil-Sektor widerspiegeln. Im Bereich medizinischer Implantate und Instrumente erwarten wir eine stabile weitere Marktentwicklung auf dem bereits im letzten Jahr erreichten hohen Niveau. Durch die stärkere Verzahnung der medizintechnischen Produktionsstandorte von MediMet und Claho innerhalb des Alphaform-Konzerns werden weitere positive Impulse erwartet. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet die Alphaform AG auch weiterhin ein deutliches Umsatzwachstum sowie ein positives Konzernergebnis.

Feldkirchen, im August 2011

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück

	2. Quartal		01. Januar - 30. Juni	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	6.995	5.094	12.790	9.394
Bestandsveränderungen	-199	240	-143	260
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	88	151	149	291
Materialaufwendungen	-2.251	-1.921	-4.342	-3.324
Rohergebnis	4.633	3.564	8.454	6.621
Personalaufwand	-2.723	-2.164	-5.078	-4.140
Abschreibungen	-314	-527	-644	-1.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.363	-1.147	-2.827	-2.418
Betriebsergebnis	233	-274	-95	-987
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	31	20	44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-98	-171	-194
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	164	-341	-246	-1.137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-1	-2	-1
Latente Steuern	0	64	0	128
Sonstige Steuern	1	-4	0	0
Ergebnis	163	-282	-248	-1.010
Sonstiges Gesamteinkommen				
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	23	18	34	21
Gesamteinkommen	186	-264	-214	-989
Angaben pro Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	-0,05	-0,05	-0,19
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	-0,05	-0,05	-0,19
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	5.318.209	5.318.209	5.318.209	5.318.209

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

T€	30. Juni 2011	31. Dezember 2010 restated	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten	927	2.207	2.207	3.728
frei verfügbar	492	1.282	1.282	2.817
beschränkt verfügbar	435	925	925	911
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Forderungen	5.943	4.667	4.667	3.533
Vorräte	3.798	3.670	3.830	3.175
Sonstiges Umlaufvermögen	430	280	280	382
Kurzfristige Vermögenswerte	11.098	10.824	10.984	10.818
Sachanlagen, netto	4.976	5.440	5.440	5.232
Geschäfts- und Firmenwert, netto	6.277	6.207	6.207	6.427
Latente Steuern	0	0	0	0
Sonstiges Anlagevermögen	30	66	66	33
Langfristige Vermögenswerte	13.326	13.725	13.725	15.831
Summe Vermögenswerte	24.424	24.549	24.709	26.649
T€				
Eigen- und Fremdkapital				
Gezeichnetes Kapital 1)	5.318	5.318	5.318	5.318
Kapitalrücklage	11.325	11.325	11.325	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	34	16	16	40
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-3.067	-2.819	-2.659	-1.274
Summe Eigenkapital	13.610	13.840	14.000	15.409
Langfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.699	3.134	3.134	4.098
Latente Steuern	0	0	0	256
Finanzierungsleasing	375	419	419	74
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzierungsleasing	198	242	242	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.371	1.744	1.744	859
Verbindlichkeiten aus LuL	2.818	2.566	2.566	2.052
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2.353	2.604	2.604	3.142
Summe Fremdkapital	10.814	10.709	10.709	11.240
Summe Eigen- und Fremdkapital	24.424	24.549	24.709	26.649

Geschäftsjahre 2010 und 2011: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital

Geschäftsjahre 2010 und 2011 531.820 EUR bedingtes Kapital

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

T€	1. Januar - 30. Juni	
	2011	2010
Ergebnis nach Steuern	-248	-1.010
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	643	668
Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen	0	382
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	95	-73
Währungsdifferenzen	26	-25
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0
Latente Steuern	0	-128
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	-1.276	-871
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-128	-187
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-150	-9
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	252	268
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-251	-657
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-1.037	-1.642
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-282	-423
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	0	162
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	36	-40
Erwerb von Finanzanlagen	459	1.350
Erwerb von Tochterunternehmen	-70	-638
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (ohne erworbene liquide Mittel)	0	0
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	143	411
Aufnahme neuer Bankdarlehen	627	52
Rückzahlung von Bankdarlehen	-435	-435
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-88	-19
Dividendenauszahlung	0	0
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	104	-402
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-790	-1.633
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	1.282	2.817
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	492	1.183
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	171	194
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	0
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen	0	0

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag				
Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	40	-1.274	15.409
Ergebnis					-1.010	-1.010
Währungsausgleichsposten				-21		-21
Eigenkapital zum 30. Juni 2010 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	19	-2.284	14.378
Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	16	-2.659	14.000
Fehlerkorrektur					-160	
Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 nach IAS/IFRS restated	5.318.209	5.318	11.325	16	-2.819	14.000
Ergebnis					-248	-248
Währungsausgleichsposten				18		18
Eigenkapital zum 30. Juni 2011 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	34	-3.067	13.770

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Im 2. Quartal 2011 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2010 gegeben.

Zum 30. Juni hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften direkt:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Bericht zum 30. Juni 2011 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt.

Der Konzernabschluss der Alphaform AG zum 31. Dezember 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Im vorliegenden Bericht zum 30. Juni wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze, die im Konzernabschluss zum 31.12.2010 angewendet wurden, unverändert fortgeführt. Darüber hinaus wurden die nachfolgend beschriebenen, zum 1. Januar 2011 erstmals in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen angewendet:

- Änderung von IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
- IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- Änderung von IAS 32 – Klassifizierung von Bezugsrechten
- Änderung von IFRIC 14 – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Verbesserungen zu IFRS 2010

Aus der Anwendung der übrigen vorstehend genannten Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der Alphaform AG.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden einheitlich auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt. Aufwendungen und Erträge, die üblicherweise erst am Ende eines Geschäftsjahres anfallen, wurden für Zwecke der Zwischenberichterstattung periodisiert.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2010 angewandt.

Des Weiteren wurde im Vergleich zum 31.12.2010 die Bewertungsmethodik des Vorratsvermögens der MediMet an die im Rahmen der Neukonzeption gewonnenen Erkenntnisse angepasst und um T€ 160 korrigiert.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Geschäftssegmente

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden drei Geschäftssegmenten:

Rapid Prototyping

Das Geschäftssegment Rapid Prototyping umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, die Alphaform RPI Oy, Finnland, die Alphaform Ltd., Großbritannien und die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen.

Rapid Tooling

Das Geschäftssegment Rapid Tooling umfasst die Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe.

Precision Casting

Das Geschäftssegment Precision Casting umfasst die MediMet GmbH, Stade.

Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011:

T€	Rapid Prototyping 2011	Rapid Tooling 2011	Precision Casting 2011	Nicht zugeordnet 2011	Konzern 2011
Umsatzerlöse extern	6.540	1.449	4.801	0	12.790
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	22	727	11	-760	0
Umsatzerlöse	6.562	2.176	4.812	-760	12.790
Segmentergebnis	-346	183	32	36	-95
Zinsertrag	67	1	0	-48	20
Zinsaufwand	-120	-41	-38	28	-171
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-399	143	-6	16	-246
Ertragsteuern	0	0	-2	0	-2
Ergebnis	-399	143	-8	16	-248

Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010:

T€	Rapid Prototyping	Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
	2010	2010	2010	2010	2010
Umsatzerlöse extern	5.705	692	2.997	0	9.394
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	91	675	-1	-765	0
Umsatzerlöse	5.796	1.367	2.996	-765	9.394
Segmentergebnis	-578	-327	385	-467	-987
Zinsertrag	73	0	0	-29	44
Zinsaufwand	-136	-26	-14	-18	-194
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-641	-353	371	-514	-1.137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1	128	127
Ergebnis	-641	-353	370	-386	-1.010

Geografische Segmente

Bei den geografischen Segmenten erfolgt eine Unterteilung in Central Europe und Northern Europe. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse jeweils 1. Januar bis 30. Juni:

T€	Central Europe		North Europe		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Deutschland	6.118	4.698	0	16	0	0	6.118	4.714
Finnland	0	0	978	1.011	0	0	978	1.011
UK	307	118	715	757	0	0	1.022	875
Sonstiges Europa	1.508	1.051	0	0	0	0	1.508	1.051
Außerhalb Europa	3.164	1.743	0	0	0	0	3.164	1.743
Summe	11.097	7.610	1.693	1.784	0	0	12.790	9.394

Aktionsoptionspläne

An Vorstand und Aufsichtsrat waren in 2011 und 2010 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat hat sich innerhalb des 2. Quartals 2011 keine personelle Änderung ergeben.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 30. Juni 2011 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktienoptionen per 30.06.2011	Aktien per 30.06.2011	Prozent am Grundkapital¹⁾
Dr. Thomas Vetter	Vorstand		125.321 ²⁾	2,36
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ³⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ⁴⁾	16,03
Gesamt		0,00	2.014.297	37,88

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 53.180 Aktien gehalten von Juana Parra

3) davon 976.659 Aktien gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 30. Juni 2011 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen von Herrn Dr. Thomas Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2010 besteht zwischen der Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila unterstützt die Gesellschaft an ca. 10 - 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tageshonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Insbesondere arbeitet Herr Paasila bei der Generierung der Leads, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mit. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen im zweiten Quartal 2011 in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Ereignisse nach Ablauf der ersten sechs Monate

Nach Ablauf der ersten sechs Monate 2011 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Nächster Finanztermin 2011

Veröffentlichung des Q3 2011

Datum: 14. November 2011

Ort: München

Investor Relations

E-Mail: ir@alphaform.de

Telefon (089) 90 500 2-35

Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.